

GESAMTSCHULE

## Ministerium fordert neue Pädagogen

Genossenschaft erhält  
eine Frist bis 12. April.

**ORANIENBAUM/MZ/DSK** - Die Genossenschaft „Gesamtschule im Gartenreich“ hat als Trägerin der geplanten Bildungseinrichtung in Oranienbaum einen Zwischenbescheid des Kultusministeriums aus Magdeburg zum Genehmigungsverfahren erhalten. Bis zum 12. April muss die Genossenschaft weitere Unterlagen einreichen und bei einigen Punkten nachbessern, erklärte Vorstandsmitglied Petra Träger-Röder der MZ. Die größte Hürde dürfte das Lehrerkollegium werden. So hat das Land die Vorschläge für zwei Pädagogen abgelehnt. „Wir suchen jetzt dringend Lehrer für Musik und Geographie auf Honorarbasis“, berichtete sie.

Oranienbaums Bürgermeister Uwe Zimmermann (Linke), selbst Vorstandsmitglied der Genossenschaft, sieht in dem neunseitigen Schreiben des Ministeriums „keine unlösbaren Probleme, die wir meistern müssen“. Die Auflagen würden jedoch viel Arbeit bedeuten. „Das ist in Ordnung. Ich kann nachvollziehen, dass das Land harte Regeln aufstellt. Schließlich geht es um eine Schule.“ Er sei aber optimistisch, dass man fristgerecht Lösungen finde. So fordert das Ministerium eine Finanzierungsbestätigung, die laut Zimmermann „auf dem Weg ist“. Die Deutsche Kreditbank habe dem Projekt ein gutes Rating bescheinigt. Auch bei der erforderlichen Umnutzungsgenehmigung des ehemaligen Krankenhauses zur Schule sei man einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Die nötigen Gutachten sollen in Kürze vorliegen. Dann muss der Landkreis der Umnutzung des Gebäudes zustimmen.

Die freie Gesamtschule soll ab dem Schulfahr 2010/11 mit einer fünften Klasse starten. Nach Angaben des Trägers liegen Absichtserklärungen von Eltern für 40 Kinder vor, die ab Sommer die Schule besuchen könnten.



Über den Projektstand informiert die Genossenschaft am 19. März ab 18.30 Uhr auf einer Generalversammlung im „Haus Katharina“ in Oranienbaum.